

70. Henning Georg, der dritte Sohn Hennings (67), war von 1632 bis 1655 auf Schönbagen ansässig. Verheirathet mit Margarethe Elisabeth von Burghagen, ist er wahrscheinlich Vater des Adam von Rathenow, dessen sub Nr. 72 gedacht wird.

71. Henning, der Sohn von Hans Ernst (69), geboren am 7. Januar 1637, verkaufte für die ihm zugefallene Erbschaft seines Vaters und Onkels den von seinem Vater bisher gepachteten von Pinnow'schen Theil des Gutes Pinnow.

Durch Urkunde vom 9. Dezember 1689 erhielt er die Belehnung über Pinnow, das von ihm ebenfalls erworbene Gut Mellen, sowie das seinem Vetter Daniel Caspar (41) gehörige Gut Albnig in der Weise zur gesammten Hand, daß auch Daniel Caspar dieselbe an Pinnow und Mellen verliehen bekam. Außerdem hatte Henning noch Besitzungen in Sargleben, Bernow und Refenzin. Er war verheirathet mit Dorothea von Quikow, welche ihm nach dem Kirchenbuche von Pinnow vier Söhne: Franz Wilhelm (73), Caspar Albrecht (74), Victor Christian (75) und Henning Dietrich (76), sowie zwei Töchter geboren hatte. Von Letzteren heirathete: Magdalena Dorothea den Friedrich Erdmann von Wartenberg und Agnes, geboren den 27. August 1655, gestorben den 16. Juni 1721, den Caspar Heidenreich von Kaphengst.

Henning starb am 15. Mai 1699. Sein ihm in der Kirche von Pinnow vor dem Altare gesetzter und noch erhaltener Leichenstein enthält folgende Inschrift:

»Hier Ruhet in gott u. erwartet die einföhrung in's reich der Herrlichkeit der Edle Körper des Weyland Wohlgebohrnen Herrn Henning von Rathenow auf Pinnow und Mellen, Erbherm, Welchen 1637 den 7. January da Er an dieses tageslicht geboren worden ließ Ao 1699 den 15. May da Er auff Jesum Christum entchlafen, das Bild des irdischen getragen, nun aber die Seele auch das Bild der Himmlischen Trage. Nachdem er auf dem glauben und schauen übergegangen. Leichen-Text D. Joh. XIV. 13.«

72. Adam, wahrscheinlich der Sohn Henning Georgs (70), war bei der Compagnie von Osten im Infanterie-Regiment von Goltz Fähnrich und focht als solcher in der Schlacht bei Warschau. Er kann Vater des Georg Ernst gewesen sein, dessen sub Nr. 77 Erwähnung geschieht.

73. Franz Wilhelm, ältester Sohn Hennings (71), geboren zu Pinnow am 20. Juli 1680, königlicher Lieutenant, wurde Besitzer des zweiten s. g. Wagenthail'schen Antheils des Gutes Pinnow, verheirathete sich 1706 mit Dorothea Sophie, Tochter des Balthasar von Bellin und der Eva Hedwig von Quast auf Carweese, welche ihm sieben Söhne: Balthasar Christian (78), Henning Albrecht Friedrich (79), Carl Wilhelm (80), Gottfried Christoph (81), Franz Ehrentreich (82), Ernst Friedrich (83) und Ludwig (84) gebar.

74. Caspar Albrecht, der zweite Sohn Hennings (71), Besitzer des Pinnow'schen Antheils von Pinnow, war zuerst mit Dorothea von Quikow, dann 1708 mit Anna Sibylle, der Tochter Otto's von Ribbeck und der Anna Sibylle von Pochow, verheirathet. Seine Gattin starb am 27. Februar 1752, er selbst hatte schon 1729 das Zeitliche gesegnet und hinterließ einen Sohn, Henning Otto (85), sowie sechs Töchter, von denen jedoch nur Albertine Wilhelmine Christiane bekannt ist, welche am 15. October 1772 starb.

Caspar Albrecht erhielt mit seinem Bruder Franz Wilhelm (73) und seinem Vetter Georg Ernst (77) vom Könige Friedrich Wilhelm I. die Güter Pinnow, Mellen, sowie das der Familie in Meckelthin gehörige eine Rittergut (sfr. sub Nr. 77) d. d. Berlin den 25. April 1715 zur gesammten Hand verliehen.

75. Victor Christian, dritter Sohn Hennings (71), fiel 1704 als Capitän des Regiments Prinz Christian Ludwig in der Schlacht bei Hochstedt.

76. Henning Dietrich, vierter Sohn Hennings (71), geboren am 14. Juni 1676, starb als Lieutenant im Regiment Anhalt-Dessau 1704 an seinen in der Schlacht bei Hochstedt empfangenen Wunden.

Als Vetter dieser vier Brüder (73—76) wird in den Lehnsacten ein

77. Georg Ernst aufgeführt, dessen Abstammung zweifelhaft ist. Er war in Pinnow begütert und hatte die gesammte Hand nicht allein an den beiden Antheilen seiner Vettern daselbst, sondern auch an deren Rittergut in Meckelthin. Dieser Ort, $\frac{7}{8}$ Meilen von Templin, auf der Feldmark eines wälschen Dorfes angelegt und im Landbuche Kaiser Karls IV. Meckelthin genannt, hatte 40 Hufen, 1 Kreuz, 4 Rossäcker und zwei Seen. Schon frühzeitig hatte hier die Familie von Rathenow Besitzungen. Als um 1598 in Meckelthin zwei Vorwerke entstanden, welche 1608 Rittersitze genannt werden, besaß sich der eine im Besitz der Rathenows und 1715 in dem Caspar Albrechts (74) und Franz Wilhelms (73). Georg Ernst erwarb 1725 den zweiten, so daß um diese Zeit ganz Meckelthin der Familie von Rathenow gehörte. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Georg Ernst ein Sohn Adams (72) gewesen ist; er selbst wurde aus der Ehe mit Margarethe Elisabeth von Burghagen Vater von sechs Söhnen: Georg Hartwig (86), Friedrich Joachim (87), Otto Ernst (88), Franz Christoph (89), Melchior Albrecht (90) und Henning Dietrich (91).

78. Balthasar Christian, ältester Sohn Franz Wilhelms (73), war 1707 in Pinnow geboren, trat am 6. November 1724 in das Kadettencorps und kam am 18. April 1727 in das Regiment des Königs. Weitere Nachrichten über ihn sind nicht vorhanden.

79. Henning Albrecht Friedrich, zweiter Sohn Franz Wilhelms (73), kam gleichzeitig mit seinem Bruder Balthasar Christian (78) am 6. November 1724 in das Kadettencorps, am 18. April 1727 in das Regiment des Königs und stand später beim Regiment von Thäna zu Berlin in Garnison. In Folge eines Aufzugs, welchen er in der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1783 dadurch verübte, daß er mit den Fähnrichen von Refoski und von Bärwolf in der Neuen Friedrich-Strasse sämtliche Fensterscheiben einschlug, wurde er zu einem Jahr Festungsstrafe und Cassation verurtheilt. Der König setzte jedoch die Strafe auf die Hälfte herab und hob die Cassation mit der Bestimmung auf, daß von Rathenow demnächst nach seiner Tour als dritter Sekonde-Lieutenant in ein Feld-Regiment der Pommer'schen Inspection versetzt werden sollte. (Aus alten Parole-Büchern der Berliner Garnison von v. Wisleben S. 15 16). Nach verbüßter Strafe kam von Rathenow zum Regiment von Schönfeld in Anklam, wurde am 2. Mai 1792 zum Prem. Lieutenant, dann zum Stabs-Capitän, am 20. August 1793 zum Compagnie-Chef ernannt und unterm 7. August 1794 pensionirt. Er starb am 25. October 1818.

Sein Bruder

80. Carl Wilhelm, um 1710 geboren, kam am 2. November 1725 in das Kadettenhaus und am 18. April 1728 ebenfalls in das Regiment des Königs. Nähere Nachrichten über ihn fehlen.

81. Gottfried Christoph, der vierte Sohn Franz Wilhelms (73), war 1711 geboren, und ist von ihm nur bekannt, daß er als Fähnrich im Regiment Kronprinz gestanden hat.